

SPORT

Pokaltermine stehen nun endgültig fest

Gros der Teams muss am 30. Juli antreten

Fußball. Für die Mannschaften im Amateurbereich ist die 1. Runde des Bezirks- und Kreispokals seit jeher die Generalprobe für den Ligaauftakt. Nun sind die Begegnungen endgültig terminiert worden – Verlegungen sind nicht mehr möglich.

Im **Bezirkspokal** sind die vier Calenberger Vertreter allesamt am Sonntag, 30. Juli, um 15 Uhr im Einsatz. Der letztjährige Finalist SV Gehrdens tritt beim SC Harsum an. Beim Landesliga-Absteiger Koldingen SV muss sich der TSV Kirchdorf beweisen. Der TSV Barsinghausen empfängt den befreundeten Landesligisten FC Eldagsen. Für den SC Empelde, der sich als Halbfinalist des Kreispokals nachträglich das Ticket für den Bezirkspokal gesichert hat, da die Finalisten MTV Ilten und TSV Kirchdorf als Bezirksliga-Aufsteiger automatisch qualifiziert sind, wartet mit der SV Arnum eine hohe Hürde, um auf der heimischen Bezirkssportanlage weiterzukommen.

Auch im **Kreispokal** startet das Gros der Calenberger Formationen am Sonntag, 30. Juli, um 15 Uhr in den Wettbewerb. Der SV Degersen empfängt den TuS Gümmer, der TSV Bantorf erwartet den TSV Groß Munzel, der TV Jahn Leveste reist zum SV Wichtinghausen und der TSV Goltern zur SG Bredenbeck. Überdies ist der SV Steinkrug Gastgeber gegen den VSV Hohenbostel, der MTV Lemmie erwartet den TSV Wennigsen. Der Holtenser SV empfängt den SV Weetzen, die SG 05 Ronnenberg erwartet den SV Ihme-Roloven, und der VSV Benthe reist zum FC Hannover Stars. Erst um 15.30 Uhr gastiert die SG Everloh-Ditterke beim SV Ditib Spor Hannover. Zeitgleich kommt der BSV Gleidingen zu Borussia Empelde. Die Partien SV Nörthen-Lenthe gegen SV Wilkenburg sowie SC Empelde gegen Mühlenberger SV werden am Mittwoch, 2. August, um 18.30 Uhr angepfiffen. *dlp*

IHR KONTAKT

Sie haben Fragen zu einem Bericht? Sie wollen Kritik oder Lob äußern? Sie haben einen Leserbrief oder wollen über eine Veranstaltung informieren? Dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

David Lidón,
Sportredakteur
(05 11) 54 53 81 45



Noch liegt Maximilian Pingpank (großes Bild, Zweiter von rechts) bei der Nord-DM in Hamburg hinter dem Rostocker Malte Propp. Bei der Siegerehrung steht er ein Treppchen über Propp – sowie zwei über dem Dritten Tade Kohn aus Hattstedt. FOTOS: PRIVAT

Maximilian Pingpanks Spurtstärke zahlt sich aus

Barsinghäuser wird norddeutscher Meister der U-20-Jugend über 1500 Meter / Fulminanter Antritt auf den finalen 200 Metern

Von Matthias Abromeit

Leichtathletik. Seine Favoritenrolle hat Maximilian Pingpank aus Barsinghausen mit Bravour gespielt. Bei der norddeutschen Meisterschaft der U-20-Jugend in Hamburg holte er sich im 1500-Meter-Rennen souverän den Titel. Auf der Jahnkampfbahn im Stadtpark hängte der Deisterstädter in 3:59,40 Minuten den Rest des Feldes um mehr als fünf Sekunden ab.

Der Rostocker Malte Propp sorgte in den ersten zwei Runden zunächst für ein hohes Tempo. Nach 2:07 Minuten passierte die Spitze nach 800 Metern die Startlinie zum zweiten Mal. Auch als das Tempo etwas langsamer wurde, behielt Pingpank die Nerven, hielt sich noch zurück und setzte auf seine Spurtstärke. Die Rechnung ging auf: Die letz-

ten 200 Meter reichten dem Barsinghäuser, um mit einem fulminanten Antritt noch fünf Sekunden zwischen sich und das Feld zu bringen. Die Siegerzeit von 3:59,40 Minuten bedeutete zudem persönliche Bestzeit für den Calenberger. Propp war als Zweiter in 4:04,50 Minuten klar geschlagen.

Im langsameren ersten Zeitlauf waren Leon Martin (4:13,43) und Henning Schiel (4:20,17) vom TSV Wennigsen zuvor als Erster und Fünfter angekommen. Das brachte in der Gesamtwertung beider Läufe für das Wennigser Duo die Plätze elf und 15. Erfolgreichste Starterin vom TSV war allerdings Laura Sophie Klein. Im 800-Meter-Rennen der weiblichen U-20-Jugend lag sie nach 2:20,92 Minuten auf Rang sieben. Nur 1,13 Sekunden fehlten ihr zum neuen Saisonrekord.

Als Vorbereitung für die Nord-DM und ebenso als Simulation für die noch anstehende U-20-DM mit Vor- und Endlauf hatte Pingpank zwei Tage zuvor beim Mindener Abendsportfest im Weserstadion die 800 Meter in Angriff genommen. In 1:57,46 Minuten lag er dort als Zweiter nur hinter dem Westfalen Tjard Göbbling (SV Brackwede/1:55,98).

Der Rest der Pingpank-Familie hatte sich in Minden den 5000 Metern zugewandt. Schwester Svenja Pingpank nahm diese Distanz, die in der Vergangenheit nie ihre Lieblingsstrecke gewesen war, im gemischten Rennen zusammen mit Vater und Trainer Markus Pingpank in Angriff. So verlor sie die Scheu vor den zwölfteilm Runden, schlug das richtige Tempo an und holte sich nach 17:03,99 Minuten nicht nur den Sieg in der Frauen-Wertung. In

der Niedersachsen-Rangliste ist sie nun auch die Nummer zwei. Zudem hängte Svenja am Ende auch ihren Vater ab: Markus Pingpank kam nach 17:13,12 Minuten im Ziel an. Er durfte aber ebenfalls einen Triumph feiern: Pingpank senior ist bei den M-50-Senioren nun die Nummer zwei in Niedersachsen.

Zwei Runden im Weserstadion standen für die Frauen des TSV Wennigsen an. Charlotte Köppe nutzte dieses schnelle Rennen und toppte als Dritte der Frauen-Wertung ihre Saisonbestmarke um 39 Hundertstelsekunden. In 2:19,66 Minuten blieb sie unter der 2:20-Minuten-Marke. Nummer vier in Minden war TSV-Kollegin Ira Rischkopf. Sie blieb in 2:21,76 Minuten allerdings um 57 Hundertstelsekunden über ihrer bisherigen Jahresbestmarke.

Empelder Derby geht an Borussia

Fußball. Eines ist beim Ronnenberger Stadtpokal sicher: Der **SC Empelde**, im Vorjahr noch Finalist, wird nach der 0:6 (0:3)-Niederlage im Derby gegen **Borussia Empelde** die Vorrunde nicht überstehen. Der SCE trat gegen die Borussia aus der 3. Kreisklasse mit seiner Reserve aus der 4. Kreisklasse an. Philip Zoch (11./Foulelfmeter), Bennet Popp (26.), Kevin Gawer (32.), Pierre Keppler (62., 87./jeweils Foulelfmeter) sowie Sascha Zengering (70.) trafen, ein Spieler des SCE sah nach einer Handgreiflichkeit die rote Karte (55.).

Mit dem Sieg qualifizierten sich die Borussen neben der **SG 05 Ronnenberg** für die Vorrundenschlussrunde. Im direkten Aufeinandertreffen der Semifinalisten setzte sich die SG 05 mit 3:1 (1:1) durch. Wie schon im Derby gingen die Empelder die Partie gegen den Favoriten aus der Kreisliga mit viel Leidenschaft an. Nach drei Minuten traf Zoch zum 1:0. „Sie haben sehr gut und bissig verteidigt“, lobte Ronnenbergs Coach Benjamin Ullrich die Leistung des Außenseiters. Danach kamen die Blau-Gelben allerdings besser ins Spiel. Durch Treffer von Christopher Wollny (32.), Dan Voß (56.) und Yannik Simon (68.) drehte die SG 05 die Begegnung.

In der Runde der letzten vier treffen die Ronnenberger am Freitag um 18 Uhr auf den VSV Benthe, die Borussia aus Empelde muss um 20 Uhr gegen den Gastgeber SV Ihme-Roloven ran. Ullrich will dann eine klare Leistungssteigerung sehen: „Unser Ziel ist es, Benthe zu schlagen. Aber dafür müssen wir eine Schippe drauflegen.“ *af*

Ihmer sind nicht zu stoppen

Fußball. Der **SV Weetzen** hat beim Ronnenberger Stadtpokal mit dem 1:7 (0:3) gegen den Ausrichter **SV Ihme-Roloven** die nächste empfindliche Niederlage einstecken müssen. Gänzlich unzufrieden war man aufseiten des SVW jedoch nicht. „Die erste Halbzeit sah richtig gut aus“, betonte Co-Trainer Thomas Emmerling. „Wir üben halt noch das neue System ein, da kann noch nicht alles auf Anhieb klappen.“

Samir Ferchichi (33./Foulelfmeter, 42.) und Ali Ahmetkalya (45.) trafen vor der Pause für die Ihmer, die anschließend die zunehmende Unordnung in der Weetzener Mannschaft ausnutzten und durch Samet Karaer (53.), Marijan Geric (58.) und Josip Geric (75.) auf 6:0 erhöhten. Nach dem Ehrentreffer durch Weetzens Gunter Peschke (76.) machte Marijan Geric den Endstand perfekt (83.). „Das war sehr souverän und völlig verdient“, freute sich Ihmes Trainer Nikola Butigan.

Seine Elf ließ auch dem **VSV Benthe** beim 7:0 (0:0) keine Chance. Die Dominanz machte sich jedoch erst in Hälfte zwei bemerkbar. „Bis dahin haben wir uns sehr schwergetan“, gab Butigan zu. Onur Özer eröffnete den Torreigen (50.), dann trafen Karaer (55.), Sahar Halberstadt (62., 66., 71.), Marijan Geric (80.) und Josip Geric (87.). Trotz der sieben Gegentore glänzte Benthes Keepers Stephan Wolf, der seine Mannschaft in Halbzeit eins mehrere Male mit Glanzparaden vor einem früheren Rückstand bewahrte. „Wir wollen jetzt unbedingt ins Finale und dieses gewinnen. Das wäre ein sehr schöner Auftakt für die neue Saison“, sagte Butigan. *af*

Ernüchterung macht sich in Gehrdens breit

Teilnehmerfeld des Stadtpokals schrumpft auf drei Teams / SVG gewinnt Finale gegen Levester

Von Ole Rottmann

Fußball. Es sollte ein Schritt in Richtung Beständigkeit werden – so ganz geklappt hat das beim diesjährigen Gehrden Stadtpokal, den sich letztlich der SV Gehrdens sicherte, allerdings nicht. Zwar ging der Wettbewerb über die Bühne, doch nicht in der zuvor geplanten Form.

Statt der vorgesehenen zehn Partien à 45 Minuten wurden nur deren vier absolviert – drei über 2x30 Minuten und das einzige Spiel am Sonntag über die Normaldistanz von 90 Minuten. „Die SG Everloh-Ditterke hat uns kurzfristig informiert, dass sie nicht antreten wird“, sagte Peter Ressel, Fußball-Spartenleiter des SVG. Bei dem Team aus der 1. Kreisklasse hätten nur neun Akteure zur Verfügung gestanden. „Thomas Ruppel hat sich tausendfach bei mir entschuldigt“, berichtete Ressel über den Kontakt mit dem Spartenleiter der SG. Somit begann die Veranstaltung mit nur

vier Teams – in der ersten Partie kassierte Titelverteidiger MTV Lemmie eine 1:3-Niederlage gegen den TV Jahn Leveste. Hatten die MTV-Angehörigen den Pokal aus dem Vorjahr noch kurz zuvor mit dem Kommentar, ihn am Sonntag gleich wieder mitnehmen zu wollen, bei Ressel abgegeben, blieben sie dem Turnier in der Folge allerdings fern. Das erste sollte das letzte Spiel der Lemmie bei der Stadtmeisterschaft bleiben. Das Team trat zu den weiteren Partien nicht mehr an – zu viele Verletzte.

Euphorie hält nicht lange

„Insgesamt ist das alles ein bisschen ernüchternd gelaufen“, fand Ressel. Bei den Vorgesprächen vor einigen Monaten seien alle Beteiligten noch sehr euphorisiert gewesen, das bisweilen etwas angestaubte Turnier wieder zum Leben zu erwecken. Die Auftaktpartie wurde somit aus der Wertung genommen – das Teilnehmerfeld war auf die drei klassen-

höchsten Mannschaften zusammengeschrumpft. Und der SV Gehrdens zeigte in seiner ersten Partie gleich, wer Favorit im eigenen Haus ist. Ob mit 6:0, wie es der Schiedsrichter gesehen hatte, oder mit 7:0, wie Trainer Thorsten Kropp es von seinem Zettel ablas – am klaren Sieg über den SV Nörthen-Lenthe be-

stand kein Zweifel. Dreimal Roman Busse, Sascha Romaus, Patrick Viehmeyer, David Krakowian und Marcel Busse schossen den deutlichen Erfolg heraus.

Der TV Jahn Leveste zeigte beim anschließenden 5:0-Sieg über die Formation aus Nörthen-Lenthe, die am gleichen Tag auch am Baumgar-

ten-Cup des FC Eldagsen teilnahm, dass diese sich wohl etwas zu viel aufgebürdet hatte. Die Tatsache, dass der Kreisliga-Aufsteiger dennoch seiner Zusage nachkam und nicht ebenfalls die Segel strich, sollte normalerweise keiner Erwähnung wert sein – an diesem Wochenende allerdings schon.

Somit kam es am Sonntag zum „Finale“ zwischen den Gastgeber und dem TV Jahn, das die Gehrdener trotz eines sehr frühen Rückstands mit 4:1 gewannen. Zweimal Viehmeyer sowie Tim Hansmeier und Marcel Busse trafen. „In der zweiten Halbzeit haben wir das Ergebnis zu sehr verwaltet, doch letztlich haben wir gegen zwei Kreisligisten souverän gespielt“, lautete Kropps Fazit.

Laut Ressel soll es auch im nächsten Jahr wieder eine Stadtmeisterschaft in der Burgbergstadt geben. Es wäre allen Beteiligten zu wünschen, dass dann auch wirklich alle Vereine der Stadt vertreten sind.



Auch wenn es am Ende nur zwei absolvierte Begegnungen sind: Der SV Gehrdens freut sich über den Gewinn des Stadtpokals. FOTO: PRIVAT